

## Das Lexikon in der distribuierten Morphologie

Grundannahme: Auf das Lexikon wird zweimal zugegriffen.

### 1. lexikalische und funktionale Kategorien

#### a) Lexikalische Kategorien

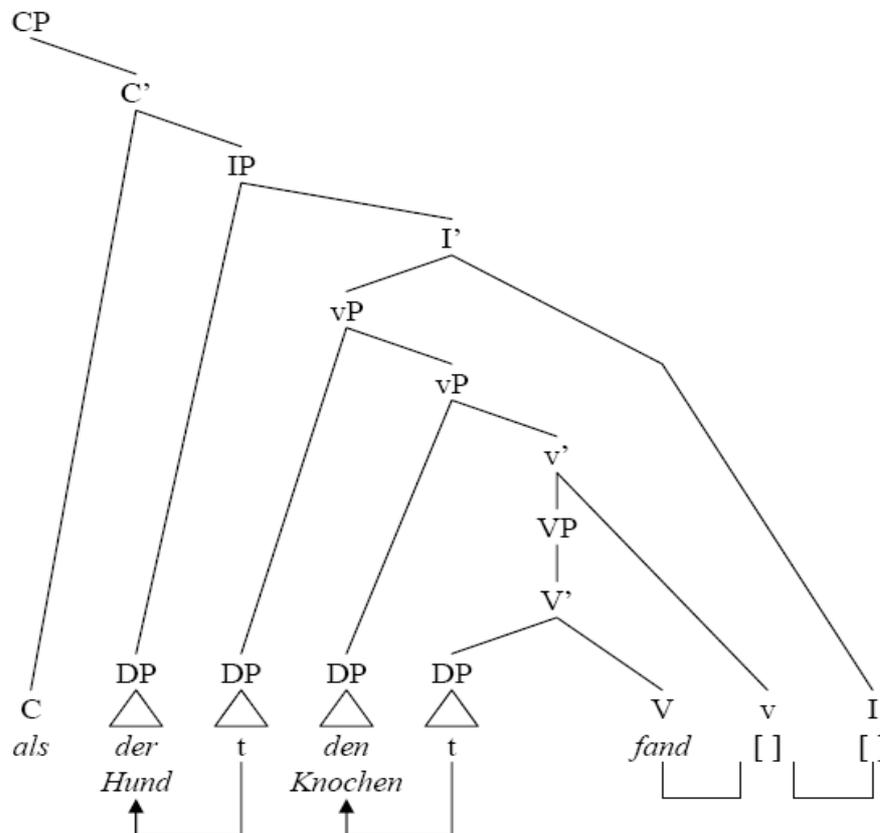
V, N, A, P, Adv

#### b) Funktionale Kategorien

C, I, D

- enthalten grammatische Informationen
- haben keinen deskriptiven Gehalt
- besitzen jeweils ein Komplement, welches sie wegen der morphosyntaktischen Merkmalen auswählen

### 2. Phrasenstrukturmodell



- vP vergibt den Akkusativ an das Objekt und die semantische Rolle des Subjekts

### 3. Verbflexion im Deutschen

#### a) Verbflexion

##### a. Schwache Verbflexion: glauben

	Präsens	Präteritum
[1,sg]	glaub-e	glaub-te
[2,sg]	glaub-st	glaub-te-st
[3,sg]	glaub-t	glaub-te
[1,pl]	glaub-en	glaub-te-n
[2,pl]	glaub-t	glaub-te-t
[3,pl]	glaub-en	glaub-te-n

##### b. Starke Verbflexion: rufen

	Präsens	Präteritum
[1,sg]	ruf-e	rief
[2,sg]	ruf-st	rief-st
[3,sg]	ruf-t	rief
[1,pl]	ruf-en	rief-en
[2,pl]	ruf-t	rief-t
[3,pl]	ruf-en	rief-en

##### c. Suppletive Verbflexion: sein

	Präsens	Präteritum
[1,sg]	bin	war
[2,sg]	bi-st	war-st
[3,sg]	is-t	war
[1,pl]	sind	war-en
[2,pl]	seid	war-t
[3,pl]	sind	war-en

#### b) Flexionsmarker

- Vokabularelemente, die morpho-syntaktische und phonologische Merkmale paaren
- Lexikalische Elemente
- realisieren vorhandene Merkmale und tragen keine neuen morpho-syntaktische Merkmale bei

#### c) Markerinventar

- /te/ ↔ [+prät, -stark]
- /s/ ↔ [+2, -pl]
- /n/ ↔ [-2, +pl]
- /t/ ↔ [-1]
- /(e)/ ↔ [ ]

- von a nach e nimmt die Spezifikation ab
- wenn mehrere Marker in einem gespaltenem Morphem auftreten, werden sie nach ihrer Spezifikation geordnet
- Hierarchie: Kasus, Tempus > Numerus > Person

#### d) Verarmung und Spaltung

- diese beiden Operationen werden auf abstrakte Morpheme (z.B. v, T) nach der Syntax, aber vor der morphologischen Einsetzung angewendet

#### Verarmung

- Annahme: Syntax arbeitet mit vollständig spezifizierten Merkmalsbündeln
- durch die Verarmung werden morpho-syntaktische Merkmale getilgt, so dass es zu einer Unterspezifikation kommt

#### Spaltung

- bei der Spaltung treten min. zwei Flexionsmarker auf, wobei beide verschiedene Merkmale des abstrakten Morphems realisieren

Tabelle der Verarmung und Spaltung

T	[-prät]	
	[-stark]	[+stark]
[+1,-2,-pl]	/e/	/e/
[-1,+2,-pl]	/s/-/t/	/s/-/t/
[-1,-2,-pl]	/t/	/t/
[±1,-2,+pl]	/n/	/n/
[-1,+2,+pl]	/t/	/t/
[=1,-2,+pl]	/n/	/n/

T	[+prät]	
	[-stark]	[+stark]
[±1,-2,-pl]	/te/	/Ø/
[-1,+2,-pl]	/te/-/s/-/t/	/s/-/t/
[=1,-2,-pl]	/te/	/Ø/
[±1,-2,+pl]	/te/-/n/	/n/
[-1,+2,+pl]	/te/-/t/	/t/
[=1,-2,+pl]	/te/-/n/	/n/

**Literatur:**

Müller, Gereon (2005): Subanalyse verbaler Flexionsmarker. Leipzig: Universität Leipzig

Römer, Christine (2006): Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen / Basel: Francke. (Kap.2.3, 3.4.4.)

[http://www2.uni-jena.de/philosophie/germsprach/syntax/2/doc/skript/WissBlock\\_D.pdf](http://www2.uni-jena.de/philosophie/germsprach/syntax/2/doc/skript/WissBlock_D.pdf)